



Patagua (*Crinodendrum patagua*) vom Cerro Nielol.



Die chilenische Nationalblume Copihue (*Lapageria rosea*), ein Liliengewächs.



„Dihueñe“ (*Cyttaria harioti*), ein Schlauchpilz, (Ascomycet), der auf Coihue (*Nothofagus dombeyi*) wächst. Die Eingeborenen schlagen die Bäume, um an die Pilze zu gelangen, die sie gern essen und Chicha herstellen.



„Pelu“ (*Sophora macrocarpa*), ein 4 – 5 Meter hoher Baum, wächst in Flußnähe.



Asteranthera ovata, ein Gesneriengewächs, das Stämme komplett mit seinen herrlichen Blüten umhüllt. Selten.



„ Medallita“ (*Sarmienta repens*), ein Epiphyt. Überzieht mit seinen weit leuchtenden Blüten ganze Baumstämme. (Gesneriengewächs).



„Botellita“ (*Mitraria coccinea*)



Asarca sinuata - Orchidee



Bipinula plumosa – Orchidee



„Picaflor“, Kolibri (*Sephanoides* sp.).
Das Weibchen ist bei der Fütterung.



Den Fuß der Vulkane bedecken üppige Feuchtwälder, die vorwiegend aus den meist immergrünen Südbuchen (Nothofagus) bestehen. Die auch Chilenische Buchen genannten Bäume vertreten im amerikanischen Teil der Südhalbkugel der Erde die auf die nördliche Hemisphäre beschränkten Rotbuchen (Fagus).



„Venadito“(Pudu pudu), der rot- bis dunkelbraune Zwerghirsch, ein Spießhirsch, bewohnt die dichten Nothofaguswälder im Süden. Dieser kleine Hirsch erreicht selten eine Schulterhöhe von 40 cm.